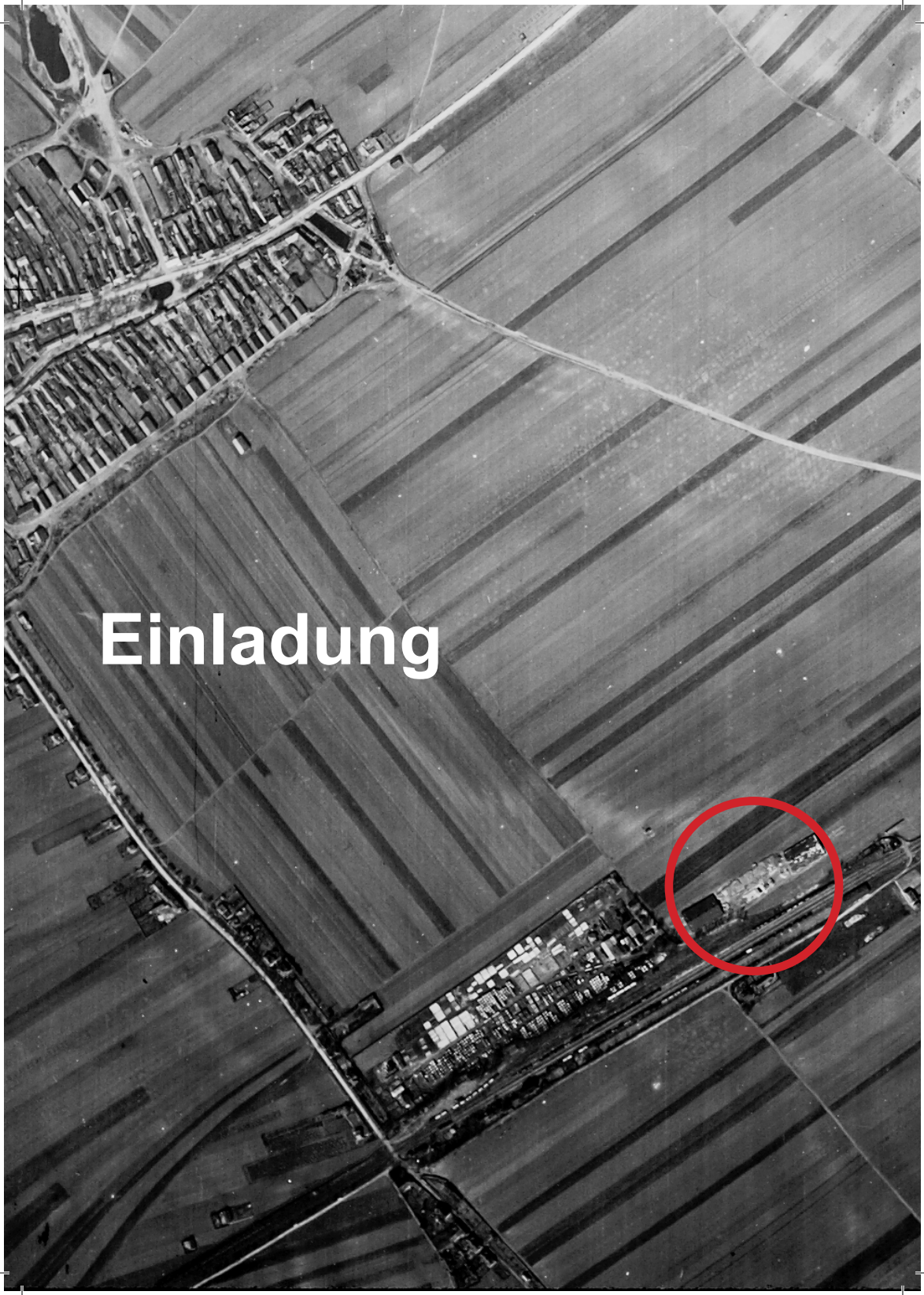


Einladung

Nördlich des Bahnhofs Gerasdorf richteten die Nationalsozialisten im Jahr 1944 ein Zwangsarbeitslager für etwa 280 ungarische Jüdinnen und Juden ein. Hier waren Kinder sowie Frauen und Männer verschiedener Altersgruppen interniert. Sie wurden für Zwangsarbeit eingesetzt und gequält. Mindestens sieben Menschen erlagen den erlittenen Entbehrungen: Csengeri Emilie (26.12.1856 – 09.07.1944), Fogl Mór (04.02.1877 – 02.08.1944), Ihász Heinrich (25.06.1874 – 10.10.1944), Raducziner Helene (17.11.1879 – 15.10.1944), Schlesinger Sereni (1868 – 16.07.1944), Szantos Samuel (15.04.1865 – 14.07.1944), Woyda Gabriele (01.10.1892 – 14.07.1944).

Im Geist der Geschwisterlichkeit aller Menschen wird die Gerasdorfer Bevölkerung die Opfer niemals vergessen und immer für Frieden, Freiheit und Menschenwürde arbeiten.

EINLADUNG
ZUM GEDENKAKT

Freitag, 17. Juni 2016, 14:00 Uhr

Am Bahnhof, 2201 Gerasdorf bei Wien

Anmeldung bitte bis 14. Juni 2016:

rathaus@gerasdorf-wien.gv.at

02246/2272-40

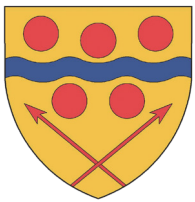
Es sprechen István Gábor Benedek (ehemals interniert im Lager Gerasdorf), Mag. Raimund Fastenbauer (Generalsekretär der Israelitischen Kultusgemeinde), Mag. Wolfgang Sobotka (Bundesminister für Inneres), Mag. Karl Wilfing (Landesrat), Dr.in Eleonore Lappin-Eppel (Österreichische Akademie der Wissenschaften)

Mag. Alexander Vojta
Bürgermeister

Abg. Mag. Lukas Mandl
Vizebürgermeister

Stadtgemeinde Gerasdorf bei Wien
Kirchengasse 2
2201 Gerasdorf bei Wien

Tel.: 02246/2272
Fax: 02246/2272-33
e-mail: rathaus@gerasdorf-wien.gv.at
web: www.gerasdorf.at



Bildquelle: ncap.org.uk/frame/6-1-8-1-179